Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Bollme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 180. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50 durch Expedition Mk. 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,92. | **Halver** Mittwoch, den 4. August. | Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber." Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig. Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. | **1909.**

Aus dem Jahres-Bericht der Handelskammer zu Lüdenscheid.

Allgemeine Lage von Handel und Industrie.

Wie bemerkt haben wir auf dem Gebiete des internationalen Warenaustausches vielfach die nötige staatliche Fürsorge vermissen müssen. Bei Abschluß der Handelsverträge sind wir bemüht gewesen, für unsere Exportartikel die Notwendigkeit möglichst niedriger Zollsätze nachzuweisen. Der immer schärfere Wettbewerb anderer Industriestaaten, das Erstarken gleichartiger Fabrikationen in zahlreichen Absatzgebieten, die unter dem Schutze hoher Zölle dort entstanden, bezw. nach dort verpflanzt wurden, erschwert den Absatz von Jahr zu Jahr. Auch läßt die Fassung mancher Tarifpositionen hinsichtlich ihrer Klarheit und Unanfechtbarkeit viel zu wünschen übrig und ermöglicht den fremden Zollbehörden eine willkürliche Tarifierung, die zu unliebsamen Erörterungen mit der Kundschaft und empfindlichen Abzügen führt, in manchen Fällen sogar die weitere Einfuhr hiesiger Fabrikate mit einem Schlage abgeschnitten hat. Wir können uns der Ueberzeugung nicht verwehren, daß die deutsche Industrie, wo es sich um Ermäßigung der Zollforderung fremder Staaten und uns zu machende Zugeständnisse handelte, für die seitens der Reichsregierung der Landwirtschaft z. B. zugewandte Fürsorge hat büßen müssen, und daß hinsichtlich der Abfassung mancher Tarifpositionen, die unsere „kleinen und wenig bedeutenden" Fabrikate betreffen, deutscherseits nicht mit der nötigen Sachkenntnis und Vorsicht verfahren ist. Auch im verflossenen Jahre haben wir mehrfach über ungerechtfertigte Zollabfertigung fremder Staaten beim Auswärtigen-Amt Beschwerde erheben müssen, ohne den erhofften Erfolg erzielen zu können. Dabei haben wir besonders zu beklagen, daß die Herbeiführung einer Entscheidung meist erst nach längerer Frist erfolgt. Bis sie getroffen, hat der Besteller der Ware sich inzwischen anderweitig gedeckt, die Konkurrenz hat sich der Kundschaft bemächtigt, oder die beanstandeten Fabrikate sind überhaupt unverkäuflich geworden. Wir erwähnen beispielsweise folgende Fälle:

Im August 1908 beanstandete die italienische Zollbehörde eine Sendung Eisenwaren. Es wurde der Nachweis erbracht, daß die Artikel unter eine Gruppe verwandter Fabrikate von vollständig gleicher Bearbeitung gehörten, die zum Teil noch erheblich teuer waren. Die italienische Zollbehörde war augenscheinlich durch dortige Fabrikanten, die inzwischen die Herstellung dieses Artikels aufgenommen, veranlaßt worden, das deutsche Fabrikat höher zu tarifieren. Die von dem Auswärtigen Amte angestellten Erhebungen nahmen 2 Monate in Anspruch. Es ergab sich, daß die diesseitige Reklamation begründet war. Wir haben jedoch bis heute noch nicht die Mitteilung erhalten, daß die verlangte Zollabfertigung sicher gestellt sei.

Anfang Februar erhielt eine hiesige Firma von ihrem Vertreter aus Konstantinopel die Meldung, daß die bulgarische Zollbehörde den Zollsatz für Britanniawaren von 100 Frs. plötzlich auf 300 Frs. per 100 kg. erhöht und diese neue Tarifierung damit begründet habe, daß die betreffende Metallkomposition neben Zinn und Antimon auch einen kleinen Zusatz von Kupfer enthalte. Tatsächlich muß der Legierung aus Fabrikationsgründen 1½% Kupfer zugesetzt werden. Wir ließen durch das deutsche General-Konsulat feststellen, daß die bulgarische Zollbehörde wirklich die fragliche Tarifierung verfügt hatte.

Laut Mitteilung des Konsulats gibt es nach der auf dem bulgarischen Finanzministerium vertretenen Auffassung drei Sorten von Britannia-Waren und zwar aus folgenden Legierungen:

	I	II	III
Zinn	9 %	85—90 %	85,00 %
Antimon	1	15—10	5,00
Zink	—	05—2	1,50
Kupfer	—	1—3	3,50
Wismut	—	—	5,00

Die Sorte I wird nach Tarif-Nr. 438 100 Frs. für 100 kg. verzollt und die Sorten II und III werden nach Nr. 440 300 Frs. für 100 kg. tarifiert.

Unter Hinweis auf diesen Bescheid des General-Konsulats richteten wir unterm 19. Februar an das Kaiserl. Auswärtige Amt folgendes Gesuch:

„Nach Nr. 438 des Bulgarischen Zolltarifs beträgt der Zoll für Waren aus reinem oder mit Blei, Zink oder Antimon legiertem Zinn — alle diese Waren, gleichviel von welcher Beschaffenheit, aber weder versilbert noch vergoldet — 100 Fr. per 100 kg. In einer Anmerkung zu dieser Nummer ist ausdrücklich festgesetzt, daß unter diese Position fallen: „Tafelgeräte, Küchengeräte und andere Phantasiegegenstände aus Zinn oder aus Legierungen von Zinn mit Blei, Antimon oder andern Metallen."

Mit diesen vertragsmäßigen Abmachungen stehen die Anordnungen der bulgarischen Zollbehörde, wie sie laut beiliegendem Bericht des deutschen Generalkonsulats von derselben getroffen, in krassem Widerspruch. (Fortsetzung folgt.)

Westfalen-Rheinland.

—* **Halver,** 4. August 1909.

—* **Anläßlich der Jubelfeier der Grafschaft Mark und der Anwesenheit des Kaisers** und Königs auf Hohensyburg am 10. August ds. Js. wird ein außergewöhnlicher Andrang von Reisenden an den Fahrkartenschaltern der Stationen zu Westhofen, Kabel, Schwerte, Löttringhausen und Wittbräucke behufs Lösung von Fahrkarten für die Rückfahrt stattfinden. Dieser Andrang kann gemildert werden, wenn die an diesem Tage nach den vorbezeichneten Stationen fahrenden Reisenden bereits bei der Hinfahrt auch die Fahrkarte zur Rückfahrt, sei es in Form einer zweiten einfachen Fahrkarte oder einer Doppelkarte, lösen.

—* Das Turnen auf der Hohensyburg fällt aus. Diese sehr betrübende Nachricht trifft soeben ein. Noch konnten wir nicht genau erfahren, wer für diesen Beschluß verantwortlich zu machen ist. Soweit bekannt, ist die Abänderung des Programms dadurch nötig geworden, daß der Kaiser die Fahrt von Wetter nach dem Denkmal in langsamem Tempo zurückzulegen wünscht. Dadurch wird die Zeit für die Feier am Denkmal selbst um eine Viertelstunde verkürzt und mußte natürlich eine Beschränkung eintreten. Soweit ist ja die Sache recht erfreulich, denn es wird durch die langsame Fahrt ein allgemeiner Wunsch erfüllt. Warum muß es aber gerade das Turnen, es waren Stabübungen von nur 5 Minuten Dauer vorgesehen — sein, das durch diesen Beschluß doch gewissermaßen als minder wichtig hingestellt wird? Jedenfalls wird diese Entscheidung in der deutschen Turnerschaft und besonders unter unseren märkischen Turnern nicht verstanden werden.

—* Wie muß der August sein? Darüber sagen die Bauernregeln folgendes: Der Monat August muß Hitze haben, sonst wird der Früchte Zahl und Güte begraben. — Bläst im August der Nord, dauert gutes Wetter fort; stellen sich zu Anfang Gewitter ein, so wird es bis zu Ende sein. — Hitze um Dominikus (5), ein strenger Winter kommen muß. — St. Lorenz und St. Barthel schön, ist guter Herbst vorauszusehen. (St. Lorenz 10., St. Barthel 24.) — Was die Hundstage gießen, muß die Traube büßen. — Je dicker der Regen im August, desto dünner wird der Most. — Wenn's im August stark tauen tut, bleibt auch gewöhnlich das Wetter gut. — Ist's in den ersten Wochen heiß, so bleibt der Winter lange weiß. — Höhenrauch im Sommer, ist der Winter kein frommer. — Wie Bartholomäustag (24.) sich hält, so ist der ganze Herbst bestellt. Ist's warm um den Laurentiustag (10.), viel Früchte man sich versprechen mag. — Geht der Fisch nicht an die Angel, so ist an Regen bald kein Mangel. — Viel Sonn' im August, im Herbst viel Luft.

—* Die 22. Generalversammlung des evangelischen Bundes wird vom 23. bis 27. September in Mannheim tagen, das die günstigsten Vorbedingungen für eine große Versammlung bietet. Alle Verhandlungen werden beherrscht werden von dem leitenden Gedanken: „Der Protestantismus im öffentlichen Leben". Dementsprechend behandelt der Hauptvortrag des Leipziger Staatsrechtslehrers Professor Dr. jur. Otto Mayer am Sonntag, 11 Uhr vormittags, die Frage der „Trennung von Staat und Kirche". Das weitere Programm werden wir noch mitteilen. Den Schluß der Tagung bildet ein Ausflug nach Heidelberg.

—* Tarifierung von Häcksel. Mit Gültigkeit vom 1. August ds. Js. wird der Artikel „Häcksel" des Spezialtarifs III in den im Bereiche der Preußisch-Hessischen Staatseisenbahnen bestehenden Ausnahmetarif 2 (Rohstofftarif) einbezogen, wodurch hauptsächlich auf Entfernungen über 50 Km. Frachtermäßigungen eintreten.

—* Die Erneuerung der Lose zur 2. Klasse 221. Königl. Preuß. Klassenlotterie muß bei Verlust des Anrechts bis zum 8. August, abends 8 Uhr, geschehen.

Meinerzhagen, 2. August. Eigenartiger Unfall. Unter für hiesige Verhältnisse großer Beteiligung fand hier gestern und heute die 75jährige Jubelfeier der hiesigen Schützengesellschaft statt. Mit der Feier war die Weihe einer neuen Fahne verbunden, die von dem Herrn Landrat in Altena resp. dessen Vertreter vorgenommen wurde. Während des gestrigen Vogelschießens platzte der Lauf einer Büchse, wodurch 5 Personen mehr oder weniger stark beschädigt wurden. Dem Schützen Haarmann wurde durch die Explosion eine erhebliche Kopfverletzung beigebracht, einem anderen die Pulsader durchschlagen; die übrigen drei kamen mit leichteren Verletzungen davon.

Iserlohn, 31. Juli. Die 16½jährige Anna Halfmann, die unter dem Verdachte des Kindesmordes verhaftet wurde, nachdem bei der Entleerung der Abortgrube des Hauses Gerlingserweg 1 eine zerstückelte Kindesleiche gefunden worden war, hat bei ihrer Vernehmung vor dem Untersuchungsrichter eingestanden, das Kind alsbald nach der Geburt beseitigt zu haben. Der unter dem Verdacht der Mittäterschaft verhaftete Fuhrknecht H. wurde auf Freien Fuß gesetzt.

Aus dem Sauerland, 2. Aug. Trübe Aussichten. Mit gerechter Besorgnis sieht der Landmann dem Winter entgegen. Der erste Grasschnitt fiel sehr spärlich aus, und das wenige, welches geerntet wurde, kam größtenteils wegen anhaltendem Regenwetter schlecht ein. Auch die Grummeternte wird nicht besonders ausfallen: denn nicht allein sind die Wiesen um ungefähr 3 Wochen später als sonst gemäht worden, sondern die andauernd rauhe Witterung hält auch einen zweiten üppigen Graswuchs sehr zurück. Jetzt steht auch die Wintergerste bereits seit 14 Tagen gemäht im Felde und kann nicht eingebracht werden. In den früheren Jahren wurde auch der Roggen um diese Zeit bereits unter Dach und Fach gebracht. Jetzt ist indes an ein Mähen noch lange nicht zu denken. Ebenso sind die Sommerfrüchte mit der Reife sehr zurück. Die Kartoffeln stehen zwar ganz prächtig, inbezug auf die Frühkartoffeln hört man indes bereits Klagen über Fäulnis. Auch bei den Spätsorten wird diese sicher nicht ausbleiben, wenn nicht recht bald trockenes Wetter eintritt.

Düsseldorf, 29. Juli. Welch gewaltigen Umfang Düsseldorf nach der Eingemeindung hat, geht auch aus einer Vorlage für die nächste Stadtverordnetensitzung über die Neubenennung von Straßen hervor, die nach der Eingemeindung notwendig wurde, um in Groß-Düsseldorf nicht mehrere gleichnamige Straßen zu haben. Früher hatte Düsseldorf 550 Straßen, nach der Eingemeindung hat es über 700. Die Stadtverordnetensitzung wird sich auch mit dem Ankauf des vielerörterten Schlosses Jägerhof und seine eventuelle Verwendung befassen.

Düsseldorf, 29. Juli. Im benachbarten Benrath stürzte ein zweijähriger Junge in einen im Hausflur stehenden Kessel mit kochendem Wasser. Er wurde so stark verbrüht, daß er alsbald verstarb.

Mülheim (Ruhr), 31. Juli. Nachdem erst vor einiger Zeit ein Pferdemakler aus M.-Broich festgenommen wurde, der täuschend nachgemachte Hundertmarkscheine an den Mann zu bringen suchte, wurde jetzt wieder ein Mann festgenommen, der solche Schwindelmanöver ausführte. Es war dies der Agent B. Schröder aus Neußrath; bei seiner Festnahme fanden sich noch 273 Stück dieser Scheine bei ihm vor. Es handelt sich bei den Scheinen um sogenannte „Blüten", die aber so täuschend sind, daß ein mit Papiergeld wenig Erfahrener sehr leicht damit betrogen werden kann. In vielen Fällen sind die Schwindelmanöver auch tatsächlich gelungen und sollen zahlreiche solcher „Blüten" im Umlaufe sein. Es ist daher bei Annahme von Hundertmarkscheinen Vorsicht geboten. Schröder wird sich wegen Betrugsversuch zu verantworten haben.

Zeppelin II. auf der Rückfahrt.

Frankfurt a. M., 2. Aug. „Z. II" wurde um 8 Uhr 45 Min. durch Böllerschüsse der „Ila" in Frankfurt angekündigt. Um 8 Uhr 50 Min. landete das Luftschiff auf dem Ausstellungsplatz der „Ila" glatt.

Stuttgart, 3. Aug. Von Herrn Direktor Colsmann, der die Fahrt des „Z. II" mitmachte, erhielt die „Süddeutsche Korrespondenz" aus Frankfurt nachstehendes Telegramm: „Nach besonders genußreicher und interessanter Fahrt nach Remagen wurde das Luftschiff infolge starken Gewitters langsam bis nach Andernach zurückgetrieben. Darauf wurde die Umkehr beschlossen, da das Eintreffen in Köln wegen Abwartens auf das Abflauen des Windes voraussichtlich nicht vor Mitternacht möglich gewesen wäre. Die Landung auf der bereits vorbereiteten Stelle auf dem Gelände der „Ila" erfolgte sehr glatt.

Frankfurt a. M., 3. Aug. Das Luftschiff „Z. II" kam hinter Remagen in ein südwestwärts gehendes schweres Hagelwetter und vermochte gegen die schweren Windböen nicht mehr aufzukommen. Die Rückfahrt erfolgte ohne Zwischenfall. Beide Motore arbeiteten bis zum Schluß tadellos. Ueber die neue Fahrt nach Köln verlautet noch nichts Bestimmtes, aber die Mannschaften des Luftschifferbataillons sind auf morgen früh 4 Uhr bestellt.

„Z. 2" fliegt wieder.

Frankfurt a. M., 3. Aug. „Z. 2" liegt zum Aufstieg wieder bereit, doch wird erst im Laufe des Tages entschieden werden, wann die Fahrt nach Köln erfolgt. Die Wetterlage ist augenblicklich ungünstig.

Frankfurt a. M., 3. Aug. „Z. 2" ist um 10 Uhr 2 Minuten aufgestiegen aber nach kurzer Fahrt wieder auf dem Gelände der „Ila" gelandet, da der hintere Motor nicht regelmäßig arbeitet.

Frankfurt a. M., 3. Aug. Die Landung „Z II" erfolgte, weil, nachdem es eine kurze Strecke zurückgelegt hatte, eine der drei Flügel des hinteren Propellers sich löste und herabfiel. Dadurch lösten sich auch die beiden andern Flügel und der Motor stoppte. Da Reserveteile nicht zur Stelle waren, sondern erst von Friedrichshafen beschafft werden müssen, kann die Weiterfahrt nach Köln vor morgen nicht stattfinden.

Frankfurt, 3. August. Graf Zeppelin erklärte gestern in einem Interview, daß die Rückfahrt nur wegen des Sturmes, nicht wegen Motordefektes erfolgt sei. Sonst sei alles glänzend verlaufen. — Bei der Ankunft sagte Graf Zeppelin zum Dir. Gans lächelnd: Muß mich wieder zurückmelden. Kurz nach 9 Uhr abends verließ der Graf das Ausstellungsgelände, nachdem alles gut verankert war. Heute früh wird das Luftschiff aufs neue mit Gas versorgt. Das Wetter ist jetzt gut und still.

Ehrung Zeppelins durch Amerika.

Frankfurt a. M., 1. Aug. Auf dem gestrigen Festbankett zu Ehren des Grafen Zeppelins stellte sich ein Vertreter der Vereinigten Staaten von Nordamerika Aeronaut Ms. George Oakley Totedd jr. der zum Studium der Ausstellung hier weilt, vor und teilte dem Grafen Zeppelin mit, daß er zum Ehrenmitglied des Aeronautenklubs der Vereinigten Staaten ernannt sei.

Briefkasten.

Kierspe. Steuergesetze. Es treten in Kraft: am 1. August: die Erhöhung des Kaffee- und Teezolls, der Zoll auf Zündwaren, die Erhöhung des Effektenstempels, der Reichsstempel, auf Grundstücksübertragungen, der neue Talonstempel, die Erhöhung des Wechselstempels, die Erhöhung der Brau- und der Schaumweinsteuer; am 15. August: die Erhöhung der Tabaksteuer mit Ausschluß der Zigarettensteuer; am 1. September: die Erhöhung der Zigarettensteuer; am 1. Oktober: die Steuer auf Zündwaren, die Steuer auf Beleuchtungsmittel, die Erhöhung der Branntweinverbrauchsabgabe, der Stempel auf Checks und auf Quittungen über Bankguthaben.

Wetter-Aussichten.

5. August: Wolkig mit Sonnenschein, meist trocken normal.
6. August: Vielfach heiter, schön, wärmer, mäßiger Wind.
7. August: Meist heiter, trocken, zunehmende Wärme.

Bekanntmachung.

Die Urlisten derjenigen Personen, in den Gemeinden **Kierspe** und **Rönsahl**, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegen vom 6.—13. August ds. Jrs. auf hiesigem Amtsbureau bezw. beim Herrn Gemeindevorsteher Haase in Rönsahl zu jedermanns Einsicht offen.

Kierspe, den 3. August 1909.

Der Amtmann: Büren.

Zwangsversteigerung.

Am **Freitag, den 6. August** vormittags 10 Uhr werde ich zu **Halver** in meinem Pfandlokale beim Wirt **Handicks** Hotel „zur Fuhr"

1 große Gartenlaube, 1 Sofa u. 1 Pultschrank

öffentlich, meistbietend, gegen gleich bare Zahlung versteigern.

Lüdenscheid, den 4. August 1909.

Sieker, Gerichtsvollzieher.

Eine

Wohnung

von **4 Zimmern** per **1. Nov.** zu vermieten.

Peter Bauer
Schalksmühle.

Ein jüngerer

Maschinenwärter

wird gesucht.

Von wem sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Tüchtiger, solider

Breitemeister

für sofort gesucht von

Aug. Krampe, Schalksmühle.

Fr Selbach, Zahnkünstler, Oberbrügge.

Ewald Borlinghaus
Schalksmühle
Worthstrasse Nr. 14.

Moderne
Wohnungs-Einrichtungen
in allen Preislagen.

Empfehle:

Ia. Gerstenmehl
(selbst gemahlen)

ganze Gerste

stets auf Lager und wird, wenn Mehl nicht vorrätig, auf Wunsch sofort gemahlen, sowie sämtliche

Colonialwaren

in Ia. Qualitäten **Gemüse-Konserven** in allen Sorten, **Porzellan, Steingut, Einmachtöpfe und Gläser** in allen Größen, **Besen und Bürstenwaren, feinste Bauernbutter und Edamer Käse, sämtl. Gartensämereien**

alles zu billigsten Tagespreisen.

Carl Peters, Rönsahl.

Als vorzüglich gegen Bleichsucht u. Magenleiden wird empfohlen:

Blutwein Morea

Alleinverkauf für Schalksmühle u. Umgegend.)

Ebenso führe alle anderen

Kranken-Weine

zu billigsten Preisen.

Adler-Drogerie August Cordt,
Schalksmühle.

Gesang-Unterricht.

Durch ungünstige Zugverbindung habe ich **jeden Donnerstag** von **7—9 Uhr** Aufenthalt in **Schalksmühle** und wäre ich gesonnen 1 Stunde Unterricht zu erteilen. Erteilte jahrelang Musik-Unterricht bei den Herren Apotheker Siever, Justizrat Pieper, Kommerzienrat Turk und viele mehr. Während meiner Ferienzeit vom 6.—15. August erbitte ich Nachricht nach **Rospe** b. Gummersbach.

Willy Peters, Musiklehrer, Lüdenscheid.

NB. Studierte Gesang am Dortmunder Conservatorium.

Feier

zur Grundsteinlegung des Bahnhofs Halver.

Samstag, den 7. August 1909.

Programm:

1. Zug der Festteilnehmer vom Kriegerdenkmal aus punkt 7 Uhr abends zum Bahnhofsgelände.
2. Begrüßungsrede.
3. Weiherede.
4. Grundsteinlegung.
5. Zug der Festteilnehmer zur Carlshöhe.

Dort allgemeiner

Kommers

mit Ansprachen, Musikvorträgen, Gesängen usw.

Musik stellt die **verstärkte Lückmannsche Kapelle.**

Getränke nach Belieben.

Unsere Mitbürger werden zu dieser Feier mit ihren Damen herzlichst eingeladen.

Das Festkomitee.

Diese Woche

eine große Partie

Wirtschafts- und Kinderschürzen

mit 33 1/3 % Rabatt.

Reinhold Schuster, Oberbrügge.

Der

Turn-Verein Grünenbaum

feiert am

Sonntag, den 8. August cr.

im Vereinslokale bei Herrn **Alb. Panne** sein diesjähriges

Stiftungs-Fest

durch Konzert verbunden m. Schauturnen.

Anfang des **Konzerts** 4 Uhr nachmittags.

Bei günstiger Witterung findet dasselbe im Freien statt.

Abends 8 Uhr **Ball.**

Entree: Zum Konzert 0.50 Mk. zum Ball 1.— Mk., Konzert und Ball 1.25 Mk.

Fremde Turner zahlen gegen Legitimation für die ganze Festlichkeit 0.50 Mk.

Die passiven Mitglieder sind zu dieser Feier herzlichst eingeladen.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

NB. Für gute Speisen u. Getränke wird bestens Sorge getragen. Der Vereinswirt **Alb. Panne.**

Druckfachen aller Art liefert schnell und billig **Wilh. Bell jr., Halver.**

Frau E. Lausberg, Halver.

Delikatessen- u. Weinhandlung.

Bringt in empfehlende Erinnerung:

Naturreine

Mosel-, Rhein-, Saar-, Bordeaux-, Frühstück- und Champagner-Weine der



Dom-Kellerei

zu Köln am Rhein.

M. Aldendorff,
Weingutsbesitzer.

Kaiserlicher und Königlicher Hoflieferant.

Im Verlage von **Wilh. Bell jr., Halver** ist erschienen:

Kurze Geschichte der Grafschaft Mark

zur Erinnerung an die 300jährige Verbindung der Mark mit Brandenburg-Preußen

von Pastor Ewald Dresbach in Halver.

Preis 20 Pfg.

Das Büchlein, das auf knappem Raum viel geschichtlichen Stoff bringt nnd dauernden Wert hat, kann jedem Bewohner der Mark nur angelegentlichst empfohlen werden.

Linkrusta

moderne Wand- u. Sockelbekleidung liefert billigst

Ernst Janssen, Schalksmühle.

Regenschirme

für Damen, Herren u. Kinder in hübscher Auswahl

Rudolf Johann, Carthausen.

Mais, Maismehl, Gerste, Gerstenmehl, russischen Hafer, Pferdehäcksel, Torfmelasse, Futterreis, Kochreis, Kochsalz, Viehsalz stets auf Lager.

C. Zimmermann, Ohl-Rönsahl.

Schwefelsauren Ammoniak
25%tig und
Ammoniak-Superphosphat
9×9
Chili-Salpeter

zum Nachdüngen der Wiesen und Kleefelder, sowie

Riesen-Spörgel

vorrätig.

Fr. Henkelbach, Rönsahl.

Kartoffeln

prima holländische Mölle

pro 100 Pfd. 4,50 Mk.,
10 Pfd. 50 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.

Himbeersaft,
Citronensaft,
Kirschsaft,
Lemon-Spuash
und Beerenblut

empfiehlt billigst

Frau E. Lausberg, Halver.

Getr. Pflaumen

süße Frucht per Pfd. 20 Pfg. empfiehlt

Rud. Johann, Carthausen.

Neue Kartoffeln

stets vorrätig auf Lager

Alb. Herdepe, Halver-Bhf.

Turn-Verein „Unter den Linden" Halver.

Samstag, den 7. August cr, abends 8½ Uhr, im Vereinslokal **C. Fasbender**

Versammlung.

Tagesordnung:

1. Aufnahme.
2. Festangelegenheit.
3. 1900-Jahrfeier der Hermannsschlacht im Teutoburger Wald, verbunden mit Kreisturnfest.
4. Verschiedenes.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Nach der Versammlung

Frei-Bier.



Freiwillige Feuerwehr Buschhausen.

Samstag, den 7. August cr., abends punkt 8 Uhr

Uebung.

Nach derselben

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungsablage.
3. Vorstands- und Kommandowahl.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Landwehr-Verein Kierspe.

Sonntag, den 8. August cr., 5 Uhr nachmittags

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage.
2. Vorstandsersatzwahl.
3. Stiftungsfest.
4. Besprechung über die Hohensyburgfeier.
5. Verschiedenes.

Der Vorstand.

„Sängerbund-Eintracht" Schalksmühle.

Donnerstag, den 4. August abends 9 Uhr

Chorstunde.

Um pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.